

# Entwickler Nacht bei SAUTER

## Motivation

- Leidenschaft zum Beruf
- Arbeitsumgebung und Werkzeuge verbessern
- Produkte verbessern
- Sich kontinuierlich verbessern
- Lernen (neue Werkzeuge/Technologien)
- Erfahrung austauschen
- Horizontale Verknüpfung zwischen Abteilungen

Als engagierte Softwareentwickler beschäftigen wir uns meist auch in der Freizeit mit neuen Technologien, Programmiersprachen und Werkzeugen für die Softwareentwicklung. Dadurch bilden wir uns stetig weiter und versuchen langfristig die Qualität der von uns entwickelten Software zu steigern.

Zur Auseinandersetzung mit der Materie gehört dabei auch der Austausch von Wissen, Erfahrungen und Programmcode mit anderen Programmierern oder das gemeinsame Arbeiten an privaten Projekten mit Bezug zur Informatik.

Dabei können neue Werkzeuge oder Programmbibliotheken entstehen, die für die Produktentwicklung bei SAUTER frei als OpenSource-Produkte <sup>1</sup> wiederverwendet werden können.

## Unser Vorschlag

- Wöchentliche Treffen in unserer Freizeit
- Zentraler Ort und fester Zeitpunkt zum Arbeiten an eigenen und/oder gemeinschaftlichen Projekten
- Monatlich Workshops / Präsentationen (30 min)
- Strukturierte und motivierende Arbeitsumgebung
- Zunächst 3 Monate SAUTER intern, dann öffentlich

In den Lokaltäten der Fr. Sauter AG wird ein Abend pro Woche angeboten, bei dem sich Programmierer in ihrer Freizeit treffen können. Allen ist es dabei frei zu kommen und nach belieben an eigenen Projekten zu arbeiten oder sich fachlich auszutauschen und Lösungen zusammen mit anderen Entwicklern zu erarbeiten oder gemeinsam neue Projekte zu starten und umzusetzen. Einmal pro Monat soll es zusätzlich ein Fachvortrag oder Workshops zu verschiedenen Themen geben, welche den Teilnehmern Ausblicke in neue Technologien geben soll oder bestehendes Wissen vertiefen kann.

In den ersten drei Monaten soll das Treffen nur SAUTER intern angeboten werden. Bei entsprechender Resonanz soll das Angebot auch für externe Softwareentwickler geöffnet werden.

## Nutzen für die Fr. Sauter AG

- Anwendung von neuen und wiederverwendbaren Softwarekomponenten
- Kostenlose und effiziente Weiterbildung
- Kürzere Time-to-Market (durch den Einsatz von neu erlernten Technologien)
- Verbesserte Codequalität
- Werbung für Fr. Sauter AG
- Soziales Engagement im Grossraum Basel
- Alternativer Zugang zum Arbeitsmarkt für neue Entwickler

<sup>1</sup> Study: Why using standard and opensource libraries ?, Fr. Sauter AG, *Joseph Andres, Damien Buhl, David Eberlein, Daniel Friedrich, Denis Trüby, Patrick Wieder*. See [\\_static/study-why-opensource\\_rev04.pdf](#)

- Austausch zwischen Abteilungen, Bereichen und anderen Firmen
- Zusätzliche Motivation für Softwareentwickler bei SAUTER

Softwarekomponenten die aus den Events hervorgehen, können in Produkten und/oder bei der Entwicklung von Produkten der Firma SAUTER wiederverwendet werden.

Das tiefere kennenlernen von Technologien und das spielerische experimentieren von Methoden, Programmiersprachen usw. bietet eine effiziente Art der Weiterbildung ohne dabei laufende Projekte zu beeinträchtigen. Zusätzlich kann dadurch die Time-To-Market verkürzt werden und die Qualität gesteigert werden, da unterstützende Technologien/Softwarekomponenten eingesetzt werden können, die bereits bekannt sind. Es können ausserdem kleinere Werkzeuge entstehen, die das tägliche Arbeiten an Projekten vereinfachen, für die aber sonst keine Zeit zur Verfügung stehen.

Ein offenes Angebot für externe Entwickler bietet zugleich Werbung für die Fr. Sauter AG im Grossraum Basel und zeigt soziales Engagement. Zusätzlich können etwaige Entwickler für zukünftige Stellen bei der Fr. Sauter AG identifiziert werden, ohne dabei ein Risiko für eventuel fehlendes Know-how oder Erfahrung eingehen zu müssen.

Die ungezwungenen Treffen fördern des Weiteren einen sozialen und fachlichen Austausch zwischen Abteilungen und Bereichen bei SAUTER und auch zu anderen Unternehmen. Dadurch kann die Identifikation mit SAUTER und die Motivation der Softwareentwickler gestärkt werden.

## Was wir benötigen

- Einen Raum (z. B. EY-Projektraum)
- Internetzugriff, vom SAUTER-Netzwerk getrennt

Um das Vorhaben umzusetzen wird lediglich ein Raum und ein Internetzugriff benötigt. Als Raum bietet sich zu Beginn der EY-Projektraum an. Dieser wird von Herrn Dominique Kunz (Applied-Science) verwaltet und mögliche Kollisionen können einfach gelöst werden. Wenn das Angebot für externe Entwickler geöffnet wird, bietet sich der Schulungsraum neben dem Parkplatz an.

Nicht alle Mitarbeiter aller Bereiche haben Internetzugriff über das WLAN (SGR-WWW). Somit wird eine allgemeine Lösung benötigt. Die Abteilung Applied-Science hat für Test- und Forschungszwecke einen eigenen Internetzugang. Dieser kann zu Beginn verwendet werden. Wenn das Angebot für Externe zugänglich gemacht wird, wird eine neue Lösung für einen Internetzugang benötigt. Diese müsste dann mit der CIT erarbeitet werden.

## Stellungnahme Führung Technology

Die Eigeninitiative wird sehr begrüsst und dass die Mitwirkung freiwillig ist, wird förderlicher sein als wenn diese verordnet wäre. Man ist davon überzeugt dass es die Firma und die Mitarbeiter weiterbringen und motivieren wird. Der Beitrag der Firma hält sich in einem vernünftigen Rahmen. Herr Dominique Kunz wird die Aktion aktiv unterstützen, da sie zur Weiterentwicklung der Firma und des Wissenstransfers einen guten Beitrag leisten wird. (Dies passt auch zum Auftrag von Applied Science.) Herr Dr. W. Reithofer begrüsst die Initiative und das Vorhaben und befürwortet diese.

## Mitwirkende

- Joseph Andres, Quality Assurance
- Damien Buhl, Applied Science
- David Eberlein, Applied Science
- Daniel Friedrich, Electronics
- René Roth, Manufacture Preparation
- Denis Trüby, Applied Science
- Patrick Wieder, Electronics